

**MEDIA RELEASE • COMMUNIQUE AUX MEDIAS • MEDIENMITTEILUNG**

## **Novartis Aktionäre folgen sämtlichen Empfehlungen des Verwaltungsrats von Novartis**

- *Aktionäre genehmigen 17. Dividendenerhöhung in Folge auf CHF 2,45 pro Aktie (+7%) für 2013 – dies entspricht einer Ausschüttungsquote von rund 74% des Reingewinns aus fortzuführenden Geschäftsbereichen*
- *Dr. Jörg Reinhardt als Präsident des Novartis Verwaltungsrats sowie alle weiteren Mitglieder des Verwaltungsrats, die zur jährlichen Wiederwahl standen, von den Aktionären im Amt bestätigt*
- *Aktionäre befürworten in beratender Abstimmung den Gesamtbetrag der Vergütung des Verwaltungsrats für den Zeitraum von der Generalversammlung (GV) 2014 bis zur GV 2015 sowie den Gesamtbetrag der fixen und variablen Vergütungsanteile, die an die Mitglieder der Geschäftsleitung von Novartis für das Geschäftsjahr 2013 ausgerichtet wurden*

**Basel, 25. Februar 2014** – Im Rahmen ihrer ordentlichen Generalversammlung sind die Aktionäre von Novartis heute mit grosser Mehrheit sämtlichen Empfehlungen des Verwaltungsrats gefolgt. Insgesamt nahmen 2.123 Aktionäre an der Generalversammlung in Basel teil. Somit waren etwa 1,67 Milliarden Aktien oder 61,8% der fast 2,7 Milliarden ausgegebenen Aktien des Konzerns vertreten.

Die Aktionäre stimmten einer Erhöhung der Dividende um 7% auf CHF 2,45 pro Aktie für 2013 zu; dies ist die siebzehnte Dividendenerhöhung in Folge seit der Gründung von Novartis im Jahr 1996. Die Dividendenzahlung von CHF 2,45 pro Aktie für 2013 im Vergleich zu CHF 2,30 im Jahr 2012 bedeutet eine Ausschüttungsquote von ca. 74% des Reingewinns aus fortzuführenden Geschäftsbereichen. Datum der Dividendenzahlung für 2013 ist der 4. März 2014.

«Wir haben 2013 eine Reihe von Neuerungen in der Unternehmensführung von Novartis umgesetzt, darunter die Verjüngung des Verwaltungsrats durch vier neue Mitglieder. Darüber hinaus haben wir die Führungsstrukturen vereinfacht, um bürokratische Hürden abzubauen, Kosten zu senken und Entscheidungswege zu verkürzen. Die schlankeren Strukturen verringern die Komplexität und ermöglichen es der Geschäftsleitung, sich noch stärker auf ihre Führungsaufgaben zu fokussieren, während der Verwaltungsrat sich ganz auf seine Kontrollfunktion und die strategischen Aspekte der Unternehmensleitung konzentrieren kann», kommentierte Dr. Jörg Reinhardt, Präsident des Verwaltungsrats von Novartis. «Wir freuen uns sehr, dass die grosse Mehrheit der Aktionäre von Novartis bei der Generalversammlung sämtlichen Empfehlungen des Verwaltungsrats gefolgt ist.»

«Bei Novartis werden die Richtlinien zur Corporate Governance und die Vergütungssysteme einer kontinuierlichen Überprüfung unterzogen. Wir werden sie in enger Absprache mit Investoren und anderen Anspruchsgruppen regelmässig anpassen, um so Strukturen und Prozesse aufzubauen, die nachhaltige Wertschöpfung gewährleisten. Im weiteren Verlauf des Jahres 2014 beabsichtigen wir, im Rahmen eines

breit angelegten Konsultationsprozesses mit unseren Aktionären die verbleibenden Elemente der Minder-Verordnung umzusetzen», so Dr. Reinhardt weiter.

### **Veränderungen zur Stärkung und Vereinfachung der Unternehmensführung von Novartis**

In den vergangenen zwölf Monaten hat Novartis einschneidende Veränderungen am System der Corporate Governance vorgenommen, von der Ernennung eines neuen Präsidenten bis hin zur Erneuerung der Führungsstruktur und des Vergütungssystems.

Mit Wirkung vom 1. Januar 2014 hat der Verwaltungsrat ausserdem mehrere weitere Veränderungen eingeführt, die die Ausrichtung der Corporate Governance von Novartis an den angestrebten höchsten Standards ethischer und transparenter Geschäftsführung und Corporate Responsibility verstärken. Im Rahmen dieser Änderungen wurden operative Verantwortlichkeiten, die bisher beim Präsidenten oder beim Chairman's Committee lagen, auf den CEO oder die Geschäftsleitung übertragen; dies betrifft zum Beispiel die Genehmigung von Managementvergütungen.

Ausserdem wurde ein neuer Verwaltungsratsausschuss gegründet, das Research and Development Committee. Dieser Ausschuss wird die Forschung & Entwicklung (F&E)-Strategie von Novartis beaufsichtigen und den Verwaltungsrat zu wissenschaftlichen Trends und Aktivitäten beraten, die für den F&E-Erfolg wichtig sind. Darüber hinaus erweiterte der Verwaltungsrat den Aufgabenbereich des Governance, Nomination and Corporate Responsibility Committees, das jetzt auch für die Corporate-Responsibility-Agenda von Novartis zuständig ist, sowie für Themen von grossem öffentlichen Interesse, die Auswirkungen für Novartis und die Interessensvertreter des Unternehmens haben könnten.

### **Umsetzung wichtiger Elemente der Minder-Verordnung**

Gemäss der Schweizer Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Gesellschaften standen erstmals alle Mitglieder des Verwaltungsrats und Dr. Jörg Reinhardt als Präsident des Verwaltungsrats zur Wiederwahl für ein Jahr durch die Mitglieder. William Brody, M.D., Ph.D., und Rolf M. Zinkernagel, M.D., gehen in den Ruhestand, und Dr. Ing. Wendelin Wiedeking hat sich entschieden, nicht für eine weitere Amtszeit zu kandidieren. Damit hat sich der Verwaltungsrat auf elf Mitgliederverringert. Der Verwaltungsrat und das Management von Novartis danken Herrn Brody, Herrn Zinkernagel und Herrn Wiedeking für ihre langjährige, hervorragende Tätigkeit im Verwaltungsrat von Novartis.

Die Aktionäre wählten ausserdem die folgenden Mitglieder des Novartis Verwaltungsrats für ein Jahr in das Compensation Committee: Srikant Datar, Ph.D., Ann Fudge, Ulrich Lehner, Ph.D., und Enrico Vanni, Ph.D. Vorsitzender des Ausschusses wird Enrico Vanni.

Weitere Elemente der Minder-Verordnung werden gemäss dem vorgelegten Zeitplan im Jahr 2015 umgesetzt.

### **Beratende Abstimmung zur Vergütung**

In einer beratenden Abstimmung befürworteten die Aktionäre den verminderten Gesamtbetrag der Vergütung des Verwaltungsrats für den Zeitraum von der GV 2014 bis zur GV 2015, der den Änderungen der Vergütungs- und Governance-Richtlinien des Unternehmens Rechnung trägt. Novartis will die Vergütung des Verwaltungsrats stärker an das Niveau in der internationalen Gesundheitsbranche einerseits und in anderen Schweizer Industrieunternehmen andererseits anpassen.

Auf der Grundlage der im Jahresbericht 2013 aufgeführten Ziele und Ergebnisse befürworteten die Aktionäre in beratender Abstimmung auch den Gesamtbetrag der fixen und variablen Vergütungsanteile, die an die Mitglieder der Geschäftsleitung von Novartis für das Geschäftsjahr 2013 ausgerichtet wurden. Die Erhöhung der Gesamtvergütungssumme der Geschäftsleitung in 2013 gegenüber 2012 ist zum einen

auf die Entwicklung des Aktienkurses in den letzten zwölf Monaten zurückzuführen, zum anderen auf personelle Veränderungen innerhalb der Geschäftsleitung. Die Vergütung des CEO von Novartis blieb 2013 gegenüber 2012 unverändert. Bereits 2013 hatten die Aktionäre ein neues Vergütungssystem mit einer vereinfachten Struktur genehmigt, das den Aktionären die Beurteilung der kurz- und langfristigen Leistung im Vergleich zu den Zielen vereinfacht.

### **Disclaimer**

Die vorangegangene Mitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die daran erkennbar sind, dass sie Begriffe wie «beratend», «Empfehlungen», «werden», «regelmässig», «aufbauen», «beabsichtigen», «anstreben», «Strategie», «könnte», «wollen» oder ähnliche Ausdrücke beinhalten, oder dass sie explizit oder implizit die Auswirkungen thematisieren, die die in dieser Mitteilung behandelten Fragen – zum Beispiel der Umstellungen in der Unternehmensführung, der Umsetzung von Elementen der Minder-Verordnung oder der Vergütung von Führungskräften – für Novartis haben könnten. Es wird empfohlen, sich nicht zu stark auf diese Aussagen zu verlassen. Solche zukunftsgerichteten Aussagen widerspiegeln die momentanen Ansichten der Geschäftsleitung hinsichtlich zukünftiger Ereignisse und beinhalten bekannte und unbekannt Risiken, Unsicherheiten und andere Faktoren, die zur Folge haben können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den erwarteten Ergebnissen, Leistungen oder Errungenschaften abweichen, wie sie in den zukunftsbezogenen Aussagen enthalten oder impliziert sind. Zum letzten Ausgang der in dieser Mitteilung thematisierten Fragen kann es keine Gewährleistung geben. Insbesondere können die diesbezüglichen Erwartungen des Managements unter anderem durch folgende Faktoren enttäuscht werden: unerwartete Auswirkungen der beschriebenen Veränderungen auf Novartis, seine Unternehmensführung und seine Finanzergebnisse; der Wettbewerb im Allgemeinen; die potenziellen Auswirkungen der angesprochenen Fragen auf die Vergütung des Führungspersonals von Novartis; die öffentliche Reaktion auf die angesprochenen Fragen; die möglichen Auswirkungen der oben erwähnten Faktoren auf die Bewertung der Aktiva und Passiva von Novartis, die in der Konzernrechnung ausgewiesen werden; sowie andere Risiken oder Faktoren, die im jüngsten Dokument «Form 20-F» der Novartis AG, das bei der «US Securities and Exchange Commission» hinterlegt wurde, zusammengefasst sind. Sollte(n) eine(s) oder mehrere dieser Risiken oder Unsicherheiten tatsächlich eintreten oder sollten sich zugrunde liegende Annahmen als falsch erweisen, können die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von den hier beschriebenen erhofften, vermuteten, geschätzten oder erwarteten Ergebnissen abweichen. Die in dieser Medienmitteilung bereitgestellten Informationen befinden sich auf dem aktuellen Stand zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Novartis ist nicht verpflichtet, irgendwelche zukunftsgerichteten Aussagen aufgrund neuer Informationen, künftiger Ereignisse oder aus anderen Gründen zu aktualisieren.

### **Über Novartis**

Novartis bietet innovative medizinische Lösungen an, um damit auf die sich verändernden Bedürfnisse von Patienten und Gesellschaften einzugehen. Das Unternehmen mit Hauptsitz in Basel (Schweiz) bietet ein diversifiziertes Portfolio, um diese Bedürfnisse so gut wie möglich zu erfüllen: mit innovativen Arzneimitteln, Augenpflege, kostengünstigen generischen Medikamenten, Impfstoffen und Diagnostika, rezeptfreien sowie Tiergesundheitsprodukten. Novartis ist das einzige Unternehmen mit weltweit führenden Positionen in diesen Bereichen. Im Jahr 2013 erzielte der Konzern einen Nettoumsatz von USD 57,9 Milliarden und wies Kosten für Forschung und Entwicklung in Höhe von rund USD 9,9 Milliarden (USD 9,6 Milliarden unter Ausschluss von Wertminderungen und Abschreibungen) aus. Die Novartis Konzerngesellschaften beschäftigen rund 136.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vollzeitstellenäquivalente) in über 140 Ländern. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter <http://www.novartis.com>.

Novartis ist auf Twitter. Melden Sie sich an und verfolgen Sie @Novartis unter <http://twitter.com/novartis>.

###

## Novartis Media Relations

**Zentrale Anlaufstelle für Medien:** +41 61 324 2200

### Eric Althoff

Novartis Global Media Relations  
+41 61 324 7999 (direkt)  
+41 79 593 4202 (mobil)  
eric.althoff@novartis.com

### Anja von Treskow

Novartis Global Media Relations  
+41 61 324 8137 (direkt)  
+41 79 367 4723 (mobil)  
anja.von\_treskow@novartis.com

E-Mail: [media.relations@novartis.com](mailto:media.relations@novartis.com)

Multimedia-Inhalte von Novartis stehen auf [www.thenewsmarket.com/Novartis](http://www.thenewsmarket.com/Novartis).  
Bei Fragen zu dieser Seite oder zur Anforderung der erforderlichen Registrierungsdaten kontaktieren Sie bitte [journalisthelp@thenewsmarket.com](mailto:journalisthelp@thenewsmarket.com).

## Novartis Investor Relations

**Zentrale:** +41 61 324 7944  
Samir Shah +41 61 324 7944  
Pierre-Michel Bringer +41 61 324 1065  
Thomas Hungerbühler +41 61 324 8425  
Isabella Zinck +41 61 324 7188

**Nordamerika:**  
Stephen Rubino +1 862 778 8301  
Jill Pozarek +1 212 830 2445  
Susan Donofrio +1 862 778 9257

E-Mail: [investor.relations@novartis.com](mailto:investor.relations@novartis.com)

E-Mail: [investor.relations@novartis.com](mailto:investor.relations@novartis.com)